Ein Online-Adventskalender aus unserer Gemeinde für unsere Gemeinde: tuerchen.com/zurhimmelspforte

Wer in der ersten Novemberhälfte an unseren Kirchen vorbeigekommen ist, wird sich vielleicht über adventliche Klänge und Kerzenschein gewundert und gefragt haben, ob uns Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker ein verfrühter vorweihnachtlicher Übe-Eifer überfallen hat.

Jetzt können wir es verraten – wir haben an einem Adventskalender für unsere Kirchengemeinde gebastelt und dafür in der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach und im Gemeindezentrum in Ober-Erlenbach mal solistisch und mal in kleinen Ensembles Musik und Texte aufgenommen.

Wir Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker unserer Gemeinde, Annette Bonn, Andrea Christ, Nina Gurevic, Jutta Hikel, Caroline Jacob, Antonia Jacob, Inge Kwadynski und Jona Rübner, sind mit verschiedenen Instrumenten und Gesang dabei, und immer wieder auch zusammen mit weiteren Muszierenden. Wir hatten viel Spaß dabei – und manchmal auch mit ungeahnten Schwierigkeiten bei Videoaufnahmen zu kämpfen.

Auch unsere Pfarrer Dietmar Diefenbach und Christoph Gerdes, Frau Pfarrerin Fontanive, die Prädikanten Wilhelm Laupus und André Jacob und Kirchenvorstandsmitglied Gabriele Glott-Bürger haben Texte beigesteuert.

Wir wollen gar nicht zu viel vorher verraten, sondern hoffen, Sie öffnen neugierig jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember ein Türchen unseres Adventskalenders unter: tuerchen.com/zurhimmelspforte und wir können Sie mit Adventsmusik, Bibeltexten und geistlichen Impulsen durch die Adventszeit begleiten.

Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Dezember 2020 - Januar 2021

Advents- und Weihnachtszeit	Seite 3 - 7
Online-Adventskalender	Seite 28
Gemeinsam statt einsam	Seite 17
Postkarten „Fürchtet euch nicht!“	Seite 13 - 16

Monatsgedanken Dezember - Die Nacht ist vorgedrungen

Über dem diesjährigen Advent liegt der dunkle Schatten der Pandemie. Vieles ist dieses Jahr anders als sonst. Weihnachtsmärkte bleiben geschlossen, Adventsfeiern mit Kolleg*innen und Freunden können nicht stattfinden und Adventskonzerte und Weihnachtsstücke fallen aus. Dazu bei einigen die bange Frage, mit wem kann ich an den Weihnachtstagen zusammen sein, oder bleibe ich ganz allein? Bei anderen die Sorge, ob das Geld überhaupt noch bis Ende Dezember reicht?

Ein dunkler Schatten liegt über der Adventszeit. Ich bin dadurch auf das Adventslied von Jochen Klepper gestoßen: „Die Nacht ist vorgedrungen“, schrieb er im Dezember 1937 nach einem Jahr, das für ihn voller Kontraste war. Sein veröffentlichter Roman wurde ein ungeahnter Erfolg, aber aufgrund seiner Ehe mit einer Jüdin sprachen die Nationalsozialisten im selben Jahr ein Publikationsverbot gegen ihn aus.

Dunkelheit legt sich über sein Leben und das seiner Familie. In dieser Situation liest er die Losung aus dem Römerbrief „Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern…“ (Römer 13,12). Dieses biblische Bild begleitet ihn durch die Zeit des Advents und inspiriert ihn zu seinem Lied.

Das biblische Bild von der bedrohlichen Nacht, die dem Licht weichen muss, „der helle Morgenstern“, der aufscheint im Dunkel der Zeit, dieses Gleichnis zieht sich durch das ganze Lied.
Jochen Klepper versteht die Nacht der Geburt Christi als seine Nacht – und das Licht der Weihnacht als ein Licht, das auch sein Leben erhellt. Sein Dichten wird sein ganz persönlicher Trost.

Er führt mit seinem persönlichen Lied auch andere Menschen in Trauer und Traurigkeit in ganz anderen Lebenssituationen auf einen Weg des Trostes, der sich Strophe für Strophe entfaltet und weiterführt. Der am Horizont aufgehende „helle Morgenstern“ erzählt vom Ende des Zwielichts in der Dämmerung zwischen Nacht und Tag. Jochen Klepper dichtet von der Hoffnung auf den Morgenstern in der nicht enden wollenden Nacht und wählt damit ein biblisches Symbol, das für Christus steht, auf Christus weist.

In der Spitze des Ober-Erlenbacher Glockenturms leuchtet auch in dieser Adventszeit der Herrnhuter Stern als Morgenstern und damit als Symbol für Christus. Darunter im Turm unser Weihnachtsplakat mit dem Engel der Weihnachtsgeschichte, der uns sein „Fürchtet euch nicht“ in die Dunkelheit ermutigend hineinspricht.

Gerade in dieser Adventszeit entdecke ich diese Botschaft für mich ganz neu und vielleicht können auch Sie die Hoffnungsbotschaft des Liedes für sich erfahren:

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. / So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern! / Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. / Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Christoph Gerdes

Heiligabend-Gottesdienste

Foto: H. Kommayer

Weihnachten findet auch dieses Jahr statt, aber alles wird etwas anders als gewohnt, und vielleicht erleben wir Weihnachten dieses Jahr dadurch noch mal ganz neu.

Neben unserem „Gottesdienst am Küchentisch“ und zwei digitalen Gottesdiensten* laden wir ganz herzlich zu unseren neuen Heiligabend-Gottesdiensten im Freien ein. In Ober-Eschbach werden wir auf dem Kirchplatz vor dem Alten Rathaus und in Ober-Erlenbach vor der Erlenbachhalle feiern.

Da wir im Freien und ohne Sitzplätze feiern, werden wir die Gottesdienste kurz gestalten. Je nach Wetterlage ziehen Sie sich bitte warm und wetterfest an.

Die Plätze sind begrenzt, damit wir Abstand halten können. Bitte tragen Sie eine Mund-Nase-Maske, um einander zu schützen, und melden Sie sich im Vorfeld an, damit wir Kontakte nachverfolgen können. Dafür nutzen Sie bitte ab dem 15. Dezember die Seite zurhimmelspforte.church-events.de. Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, dann rufen Sie bitte Frau Jacob im Gemeindebüro für die Anmeldung an (Telefon: 488230).

An Heiligabend feiern wir Gottesdienst

In **Ober-Eschbach** auf dem Kirchpatz vor dem Alten Rathaus

16.00 Uhr -
ein Gottesdienst für Familien, Eltern mit ihren Kindern und Großeltern

18.00 Uhr -
ein Gottesdienst für Erwachsene

In **Ober-Erlenbach** vor der Erlenbachhalle

16.00 Uhr -
ein Gottesdienst für alle Generationen

17.30 Uhr -
ein Gottesdienst für alle Generationen

* Ein digitaler Krippenspielgottesdienst (s. Seite 4) wird wie der „Gottesdienst am Küchentisch“ über unsere Homepage www.zur-himmelspforte.de abrufbar sein, und um 23 Uhr feiern wir eine digitale Wohnzimmer-Christmette (s. Seite 6).

Krippenspiel-Gottesdienst digital

Trotz Corona werden Sie an Weihnachten nicht auf ein Krippenspiel verzichten müssen. Den Krippenspielgottesdienst mit den „Drei Engeln auf dem Dach" können Sie an Heiligabend mit Ihrer Familie zur Abwechslung eben nicht in der vollen Kirche, sondern zu Hause auf dem Sofa erleben.

Der Jugendchor wird in den nächsten Wochen dieses Stück für uns alle vorbereiten! Und zusammen mit unseren beiden Pfarrern produzieren wir so unseren ersten digitalen Krippenspielgottesdienst. Den Link finden Sie pünktlich zu Weihnachten auf unserer Webseite. Und so wird es ganz sicher Weihnachten bei Ihnen daheim! *Jutta Hikel*

Krippenspiel im KIKA

Für diesen Jahr produziert der Kinderkanal erstmalig ein Krippenspielfilm. „Paule und das Krippenspiel“ stammt aus der Feder der Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie.
Dieses filmische Krippenspiel verbindet die Weihnachtsgeschichte mit den Erfahrungen während der Corona-Pandemie und hat an Heiligabend um 15:45 Uhr Premiere.

Familien-Weihnachts-Spaziergang

Ab Heiligabend bis zum 6. Januar laden wir in Ober-Erlenbach und Ober-Eschbach zu einem Familien-Weihnachts-Spaziergang ein, auf dem Sie mit Ihren Kindern der Weihnachtsgeschichte begegnen, Weihnachtslieder unseres Kinderchores mittels QR-Code hören und die Bilder bewundern können, die Kinder zu den Stationen der Weihnachtsgeschichte gemalt haben. - Den Startpunkt finden Sie in Ober-Eschbach am Alten Rathaus und in Ober-Erlenbach an der Stadtteilbibliothek.

Minikirche im Advent

Kurz vor Weihnachten laden wir zur Minikirche ins Evangelische Gemeindezentrum Ober-Erlenbach ein. Der Raum ist schön geschmückt, die Krippe steht auf Höhe der Kinder. So feiern wir zusammen am **19. Dezember um 16 Uhr Minikirche** und stimmen uns gemeinsam auf Weihnachten ein. Der Platz ist momentan natürlich begrenzt, darum bitten wir um Anmeldung über zurhimmelspforte.church-events.de.

Dem Nikolaus auf der Spur

Treffpunkt-Gottesdienst
am 6. Dezember 2020
um 10:45 Uhr
in der Kirche „Zur Himmelspforte“

Legenden ranken sich um den Bischof von Myra, der als Nikolaus heute wohl bekannt ist und für Süßigkeiten und Geschenke am 6. Dezember sorgt.
Wer war dieser Nikolaus? Und was ließ ihn zu unserem heutigen Nikolaus werden? Diesen Fragen wollen wir in unserem Treffpunkt-Gottesdienst nachspüren.Anmeldung über zurhimmelspforte.church-events.de.

Familiengottesdienst an Nikolaus

An Nikolaus lädt Pfarrer Gerdes gemeinsam mit Antonia Jacob um **16 Uhr** zu einem kurzen **Familiengottesdienst in den Garten des Gemeindezentrums Ober-Erlenbach** ein.
Mit Musik, Gebeten und einer Geschichte feiern wir zusammen Nikolaus und den 2. Advent. Schön wäre es, wenn ihr Laternen oder andere kleine Lichter mitbringt.

Bitte digital über zurhimmelspforte.church-events.de anmelden. Sollte es zu Änderungen aufgrund neuer Regeln oder durch das Wetter kommen, können wir über diesen Weg auch alle informieren. Über das Gemeindebüro ist auch eine telefonische Anmeldung möglich (Telefon 488230).

ZDF-Gottesdienst aus Ingelheim

Unser Kirchenpräsident Volker Jung gestaltet die Christvesper in der Saalkirche Ingelheim, die an **Heiligabend um 19:15 Uhr im ZDF** gesendet wird und zum Mitfeiern einlädt.
Eine aktuelle Übersicht über Fernseh- und Hörfunkgottesdienste finden Sie unter rundfunk.evangelisch.de .

Musikalischer Adventsgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung

Am 3. Advent feiern wir um 10 Uhr einen musikalischen Adventsgottesdienst in der Erlenbachhalle (Josef-Baumann-Straße 15, Ober-Erlenbach). Neben Gedanken und Gebeten zur Adventszeit spielen Nina Gurevich (Flügel) sowie Olga und Ralf Hübner (Violinen) klassische Adventsmusik für uns.

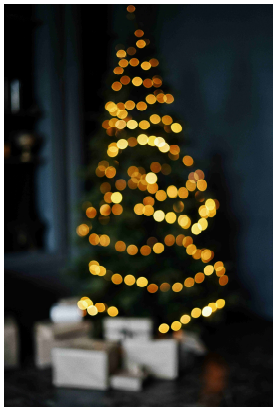
Nach einer Lüftungspause beginnen wir um 11 Uhr mit unserer Gemeindeversammlung. Diese dient der Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl im Juni 2021. Wir stellen den aktuellen Stand der Vorbereitung vor und die Personen, die momentan bereit sind zu kandidieren. Dazu können aus der Gemeindeversammlung weitere mögliche Kandidatinnen und Kandidaten vorgeschlagen werden. Dies kann natürlich auch jederzeit im Vorfeld passieren, melden Sie sich dafür gerne bei unseren beiden Pfarrern.

Bitte melden Sie sich digital über zurhimmelspforte.church-events.de für diese Veranstaltung an. Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, dann rufen Sie bitte Frau Jacob im Gemeindebüro für die Anmeldung an (Telefon 488230).

Ob die Gemeindeversammlung im geplanten Rahmen stattfinden kann, entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage www.zur-himmelspforte.de.

* * * * *

Christmette im eigenen Stall



Zur Feier der Christmette kommen wir um 23 Uhr in unseren Wohnzimmern digital zusammen. Am Ende des Heiligenabends feiern wir eine Andacht mit Gemeinschaft, Gebet, Musik und einen paar Gedanken zur Heiligen Nacht.

Sie sind herzlich eingeladen am Computer, Smartphone oder Tablet mit uns die Christmette zu feiern. Melden Sie sich auf zurhimmelspforte.church-events.de an, und Sie bekommen die Zugangsdaten und eine kurze Einführung am Abend des 23. Dezember an die hinterlegte E-Mail-Adresse geschickt.

Wir feiern Gottesdienst im Dezember:

06.12.20	**2. Advent**	
16:00	**Ober-Erlenbach:** Familien-Gottesdienst mit Anmeldung (s. Seite 5)	Pfr. Gerdes
10:45	**Ober-Eschbach:** Treffpunktgottesdienst mit Anmeldung (s. Seite 5)	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Ev. Frauen u. FIM	
13.12.20	**3. Advent**	
10:00	**Ober-Erlenbach:** Gottesdienst und Gemeindeversammlung in der Erlenbachhalle, Anmeldung erforderlich (s. Seite 6)	Pfr. Gerdes u. Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Bad Homburger Tafel	
20.12.20	**4. Advent**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Prädikant Laupus
10:45	**Ober-Eschbach**: Gottesdienst	Prädikant Laupus
	Kollekte: Back to life	
24.12.20	**Hl. Abend** Donnerstag	
16:00	**Ober-Eschbach:** Gottesdienst für Familien, Eltern mit ihren Kindern u. Großeltern auf dem Kirchplatz	Pfr. Diefenbach
16:00	**Ober-Erlenbach:** Gottesdienst für alle Generationen vor der Erlenbachhalle	Pfr. Gerdes
17:30	**Ober-Erlenbach:** Gottesdienst für alle Generationen vor der Erlenbachhalle	Pfr. Gerdes
18:00	**Ober-Eschbach:** Gottesdienst für Erwachsene	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Brot für die Welt	
25.12.20	**1. Weihnachtstag** Freitag	
10:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Christlicher Hilfsbund Syrien	
26.12.20	**2. Weihnachtstag** Samstag	
10:45	**Ober-Eschbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Kinderchor in der eigenen Gemeinde	
31.12.20	**Silvester** Donnerstag	
17:00	**Ober-Eschbach:** Gottesdienst (s. Seite 9)	Pfr. Gerdes
	Kollekte: Stiftung Zur Himmelspforte	

Wir feiern Gottesdienst im Januar 2021:

03.01.21	**2. Sonntag nach Weihnachten**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Prädikant Laupus
10:45	**Ober-Eschbach**: Gottesdienst	Prädikant Laupus
	Kollekte: Diakonie Deutschland (EKD)	
10.01.21	**1. Sonntag nach Epiphanias**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	**Ober-Eschbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Inklusive Gemeindearbeit	
17.01.21	**2. Sonntag nach Epiphanias**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Pfr. Gerdes
10:45	**Ober-Eschbach**: Gottesdienst	Pfr. Gerdes
	Kollekte: Stiftung Zur Himmelspforte	
24.01.21	**3. Sonntag nach Epiphanias**	
09:30	**Ober-Erlenbach**: Gottesdienst	Pfr. Diefenbach
10:45	**Ober-Eschbach:** Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft	
31.01.21	**letzter Sonntag nach Epiphanias**	
17:00	**Ober-Eschbach:** Treffpunktgottesdienst	Pfr. Diefenbach
	Kollekte: Back to life	

Treffpunkt-Gottesdienst im Januar 2021

Unseren Treffpunkt-Gottesdienst im Januar feiern wir am 31.1.2021 um 17 Uhr, in unserer Ober-Eschbacher Kirche „Zur Himmelspforte", hoffentlich mit einer Band, die sich wieder zusammen findet, und natürlich zu einem aktuellen gesellschaftlichen Thema.

Fahrer gesucht

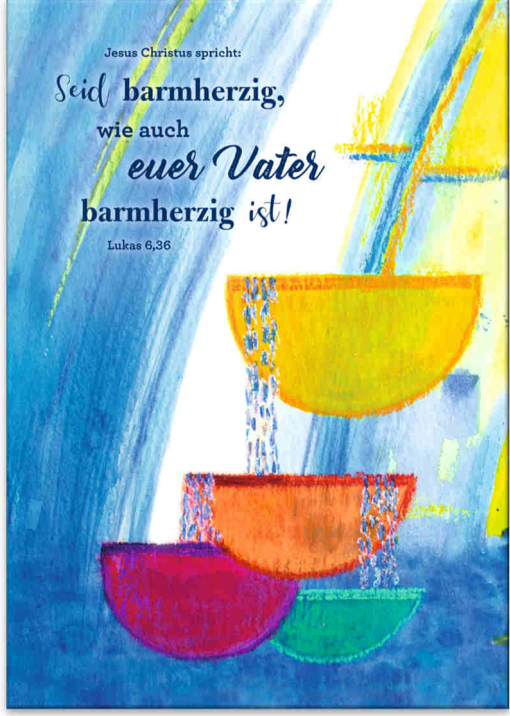
Viele Jahre hat Herr Dr. Molenda einmal im Monat dafür gesorgt, dass ältere Damen, die nicht mehr gut zu Fuß sind, nicht auf unseren Seniorenkreis verzichten müssen.

Nun wird Dr. Molenda aus unserer Gemeinde wegziehen, und wir suchen jemanden, der in seine Fußstapfen tritt und die Fahrdienste übernimmt.

Das Jahr gehen lassen - Gottesdienst zum Jahreswechsel

Einige haben sich ja schon in diesem April gewünscht, dass das Jahr 2020 doch bald vorbei und wieder alles normal sein möge. Uns allen steckt dieses Jahr auf unterschiedliche Weise in Körper und Seele. Ich lade ein, das Jahr 2020 gehen zu lassen. Dazu nehmen wir uns Zeit in unserem Gottesdienst zum Jahreswechsel am 31. Dezember um 17 Uhr in der Kirche „Zur Himmelspforte".

Pfarrer Christoph Gerdes



„Barmherzig", Angelika Litzkendorf aus: Jahreslosung 2021 © mit Genehmigung d. Agentur d. Rauhen Hauses Hamburg 2020

* * * * *

Jana Highholder

Jana Highholder bezeichnet sich selbst als Gottesinfluencerin und produziert You-Tube Videos. Sie macht außerdem Poetry-Slam, hat drei Bücher veröffentlicht, studiert Medizin und betreibt seit 2015 ihren privaten Instagramaccount sowie seit 2018 ihren weiteren Account @Janaglaubt.

Auf diesem beschäftigt sie sich mit Themen, die die Welt bewegen und verbreitet ihren Glauben. Ihr Ziel ist es, vor allem der Jugend ihren christlichen Glauben näherzubringen und sie offen für das Leben als Christ mit seiner Botschaft zu machen.

Mit ihrem Wirken inspiriert sie viele Menschen, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen - und das nicht nur in Leid und Not, sondern jeden Tag. Für sie persönlich ist der Kern ihres Glaubens Jesus Christus und sein Wirken. Mit ihren Predigten regt sie die Menschen zum Nachdenken an und macht Glaube für jeden zugänglich.

Nicolas Pfiffer, Konfirmand 2020

Jana Highholders Beiträge sind noch über die unterschiedlichen Plattformen aufrufbar, seit einiger Zeit verfasst sie aber keine neuen mehr.

Der Evangelische Fernseh-Gottesdienst

Wie die meisten wissen, gibt es nicht nur die Gottesdienste in der Kirche, sondern auch Fernseh-Gottesdienste.

Bisher ist man wahrscheinlich lieber in die Kirche gegangen, anstatt sich den Gottesdienst im Fernsehen anzusehen. Doch aufgrund der jetzigen Situation ist es nun nicht mehr so einfach, vor allem für die Älteren, und da kommen die Fernseh-Gottesdienste ins Spiel.

Zuerst fand ich es albern, vor meinem Fernseher mitzubeten, doch nachdem man sich daran gewöhnt hat, war der Gottesdienst fast genauso interessant wie in der Kirche.

Diese finden oft in prachtvollen Kirchen statt und haben einige Vorteile gegenüber dem normalen Gottesdienst. Man kann nämlich jederzeit und von überall den Gottesdienst anschauen, was viel entspannter ist.

Nico Nöll, Konfirmand 2020

* * * * *

Finanzielle Auswirkungen von Corona auf die Kirchensteuer

Die Corona-Pandemie hinterlässt bei uns allen Spuren - auch finanzieller Art.

Während es Branchen gibt, die finanziell wenig von der Pandemie betroffen sind, gibt es viele Menschen, die in der Selbstständigkeit um ihre Existenz bangen, in Kurzarbeit sind oder sogar ihre Anstellung verlieren könnten.

Da die Kirchensteuer von der Einkommenssteuer abhängig ist, passen sich in diesen Situationen die Beiträge automatisch an und belasten hoffentlich nicht allzu sehr.

Anders verhält es sich, wenn Sie abgefunden werden. Die Abfindung wird besteuert (unter Umständen allerdings nicht im vollen Umfang). Außerdem erstattet die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau ihren Mitgliedern 50% der auf eine erhaltene Abfindung geleisteten Kirchensteuer auf Antrag wieder. Darüber hinaus ist die Kirchensteuer im Rahmen der Einkommensteuererklärung als Sonderausgabe abzugsfähig, so dass neben dem Erlass der Kirche noch eine Steuerersparnis dazukommt. Weitere Informationen und persönliche Beratung dazu gibt es in der Kirchenverwaltung unter Telefon: 06151/405296. Auch für unsere Kirche hat die Pandemie eine finanzielle Auswirkung. In einem aktuellen Schreiben unserer Landeskirche wird die finanziellen Lage folgendermaßen beschrieben: Die finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben für die Gesamtkirche einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2020 erforderlich gemacht.

Neues vom Kirchenvorstand

In unserer Kirchenvorstandssitzung im November haben wir uns wieder mit den aktuellen Corona-Bestimmungen beschäftigt. Der Teil-Lockdown im November zwang uns, Veranstaltungen abzusagen und umzuplanen, und wir haben uns für jede Aktivität überlegt, ob und wie sie stattfinden kann.

Wir hoffen weiterhin, dass wir trotz der besonderen Situation die Advents- und Weihnachtszeit ansprechend gestalten können und sind dort weiter in der Planung.

Unsere Gottesdienste finden weiterhin unter Corona-Bedingungen mit strengen Hygienevorschriften und einer begrenzten Besucheranzahl statt. Hier möchten wir Sie motivieren, einfach mal vorbeizukommen.

Mit Blick auf Weihnachten testen wir bei einigen besonderen Gottesdiensten schon eine digitale Anmeldemöglichkeit. Für die besonderen Gottesdienste am 2. und 3. Advent und für die Minikirche läuft die Anmeldung über zurhimmelspforte.church-events.de. Damit entlasten wir Frau Jacob im Gemeindebüro, die in den letzten Monaten sehr viel Zeit mit dem Erfassen von Anmeldedaten für Kontaktlisten verbracht hat. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann sich für diese Gottesdienste weiterhin bei ihr telefonisch anmelden (Telefon: 488230). Der Anbieter Church Events speichert die Daten datenschutzkonform für 4 Wochen und ermöglicht uns allen einen anwenderfreundlichen Anmelde- und Einlassprozess. Unsere Landeskirche hat ihn geprüft und übernimmt für unsere Gemeinde die Gebühren in den ersten Monaten.

Bei allen anderen Gottesdiensten bedarf es aktuell keinerlei Anmeldung, und Sie können daher auch immer kurzfristig entscheiden, zum Gottesdienst zu kommen. Ihre Kontaktdaten nehmen wir dann vor Ort auf.

Wir können aktuell bis zu 29 Besucher in Ober-Erlenbach und bis zu 48 Besucher in Ober-Eschbach empfangen (Stand Mitte November). Die Gottesdienste finden in verkürzter Form statt, sie sind aktuell ruhiger und daher vielleicht auch etwas persönlicher. Wir lauschen schöner Musik und haben die Gelegenheit, zumindest mal etwas Kontakt zur Gemeinde zu bekommen - wenn auch mit Abstand.

Kommen Sie einfach vorbei - wir freuen uns auf Sie.

Alle Gottesdienste können weiterhin auch zuhause gefeiert werden. Melden Sie sich dazu für den „Gottesdienst am Küchentisch“ bei uns an, und Sie erhalten von uns einen wöchentlichen Impuls per E-Mail oder auch als Ausdruck.

Kindern Zukunft schenken

Brot für die Welt

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten - oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partner-organisationen setzt sich „Brot für die Welt“ dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

Die Kollekten unserer Weihnachtsgottes-dienste unterstützen Jahr für Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“. Wahrscheinlich werden einige von Ihnen nicht wie sonst in den Gottesdiensten sein, wollen aber trotzdem spenden und damit Kindern Zukunft schenken.

Spendenkonto „Brot für die Welt“

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

LASS UNS TELEFONIEREN

Gemeinsam statt einsam

In der dunklen Jahreszeit spüren viele Menschen noch mehr als sonst: „Ich bin einsam. Mir fehlt der Kontakt zu einem Menschen, dem ich vertrauen kann. Eine Person, die mir zuhört, würde mir guttun. Ich wünsche mir jemanden, an dessen Seite ich einen kleinen Spaziergang machen kann. Ich brauche eine Person, die ich fragen kann, wie ich ein Problem lösen soll.

Wir bitten Sie, dass Sie sich melden, wenn Sie sich einen solchen Menschen wünschen. Jemanden, der Ihnen einmal in der Woche eine Stunde zuhört. Während der Pandemie am Telefon, wenn die Gefährdung geringer wird, möglicherweise auch zuhause bei Ihnen. Melden Sie sich, wenn Sie sich freuen würden, während eines Spaziergangs miteinander zu sprechen.

Die Häufigkeit der Begegnungen bemes-sen wir nach Bedarf auf 1x wöchentlich oder 1x in 14 Tagen.

Gleichzeitig freuen wir uns, wenn sich Menschen melden, die daran interessiert sind, einsamen Menschen ein Stück ihrer Zeit und ihrer Aufmerksamkeit zu schen-ken.

Wenn Sie schon einmal eine Ausbildung in Gesprächsführung hatten, ist das prima. Bei Bedarf schulen wir Sie gerne. Sie bekommen auch eine Supervision, um Fragen zu klären und neue Kompe-tenzen zu erwerben.

Die Aktion „Dich schickt der Himmel“ hat schon vielen gesundheitlich gefährdeten Menschen weitergeholfen. Menschen, die auch zu Pandemie-Zeiten nach draußen können, kaufen für diejenigen ein, die besser zu Hause bleiben.

Mit der Aktion „Gemeinsam statt einsam“ erweitern wir diese. Wir wollen das einan-der Wahrnehmen und füreinander Dasein in der Gemeinde verstärken.

Wir freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Also: Bitte melden Sie sich bei Pfarrer Dietmar Diefenbach: 45 70 19 oder Pfarrer Christoph Gerdes: 45 91 95

- **wenn Sie lieber gemeinsam als ein-sam Zeit verbringen möchten oder**
- **wenn Sie einmal pro Woche oder einmal in 14 Tagen einem Menschen Zeit schenken möchten und können.**

Begleitung des Projekts:

Pfarrerin Beatrice Fontanive,
Ev. Reha-Klinikseelsorge,
Pfarrer Dietmar Diefenbach
und Pfarrer Christoph Gerdes

Reflexionen zum Jahreswechsel - vom AK Flüchtlingshilfe

Liebe Gemeindemitglieder,

ein ganz besonderes Jahr nähert sich seinem Ende - ein Jahr, in dem wir staunend erlebten, was alles möglich ist, wenn sich die Menschheit zusammentut und ganz viele positive Kräfte zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels bündelt.

Ab dem Moment, in dem wir selber unmittelbar betroffen waren, schafften wir es, in einem schon lange nicht mehr gesehenen Ausmaß Rücksicht zu nehmen und dabei auch auf Dinge zu verzichten, die nicht wirklich lebensnotwendig, aber für viele von uns in den letzten Jahren selbstverständlich geworden waren, wie z.B. private und geschäftliche Reisen ins In- und Ausland, Shopping-Touren und vieles mehr.

Zwar gab es leider eine Zunahme des Verpackungsmülls und der Paketlieferungen, mehr Autofahrten statt Nutzung des ÖPNV, mehr umweltbelastende Nutzung des Internets etc., aber dies sind Dinge, die sich größtenteils auch recht leicht wieder ändern lassen, wenn wir dies wollen.

Andererseits erlebten wir hautnah, was in unserem Leben und Zusammenleben wirklich wertvoll und eigentlich unverzichtbar ist, wie z.B. Umarmungen, das enge menschliche Miteinander und Zeit für gemeinsame, verbindende Erlebnisse.

Wir beobachteten auch staunend, in welch atemberaubender Geschwindigkeit zahlreiche Forscher und auch Tüftler ihre Arbeit weltweit auf ein gemeinsames Ziel ausrichteten und mittlerweile auf ihrem jeweiligen Gebiet beeindruckende und hilfreiche Lösungen präsentieren können, die oftmals jenseits des Profitdenkens möglichst vielen Menschen zugutekommen.

Wir erfuhren, dass Regularien und Gesetze auch flexibel gehandhabt werden können, wenn es für das Gemeinwohl unumgänglich ist.

Wir lernten auch, dass sehr viel Geld locker gemacht werden kann, um einerseits die negativen Folgen der diesjährigen großen Herausforderung abzumildern und andererseits das Finden und Bereitstellen von Lösungen zu ermöglichen.

Und wir bemerkten, wie wohltuend viele Dinge sind, die wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten schon fast vergessen hatten, wie z.B. ein klarer, flugzeugfreier Himmel und ruhige Straßen, Zeit füreinander in den Familien, Kinder, die durch das Stillstehen des eng getakteten Alltags wieder Kreativität entwickeln und sich öffnen konnten, Menschen, die sich umeinander kümmerten, füreinander einkaufen gingen etc.

Ja, natürlich gab und gibt es abgesehen von den positiven Auswirkungen sehr viele Sorgen und viel Leid, und für viele Menschen wird das Leben nie mehr so werden, wie es vorher war. All diese Menschen benötigen wie immer unsere Unterstützung und unsere Solidarität!

Mit großem Unverständnis und mit Fassungslosigkeit erleben wir auch das Auftauchen einer unvorstellbaren Ignoranz, von äußerst kruden Verschwörungstheorien und das schamlose, lautstarke Ausnutzen der Lage für bestimmte politische Zwecke. Auch dem müssen wir uns klar und deutlich entgegen stellen.

Beim Nachdenken über diese verschiedenen Aspekte sollten wir uns aber immer dessen bewusst bleiben, dass diese Situation letztlich durch unseren Umgang mit unserer Erde entstanden ist, also durch die Reduzierung der Artenvielfalt und das Zusammenbringen von Lebewesen, die nicht zusammen gehören, durch die Zerstörung natürlicher Lebensräume, das Leben in Ballungsräumen und das Um-die Welt-jetten etc.

Doch bei all diesen Betrachtungen bleibt eine ganz zentrale Frage im Raum stehen:

Warum sind wir (noch?) nicht in der Lage, gemeinsam ähnliche Anstrengungen zu unternehmen und auch Opfer zu bringen, um den Klimawandel zu stoppen und die Lebensräume unserer Erde für alle Lebewesen zu erhalten, die auch im Anthropozän bis jetzt glücklicherweise überleben konnten, einschließlich unserer eigenen Kinder und deren Nachkommen?

Wir haben dieses Jahr gesehen, was alles möglich ist, wenn wir gemeinsam etwas wirklich wollen!

Diese Erfahrung MUSS uns aufrütteln und motivieren, damit wir die erforderliche gemeinsame Kraftanstrengung aufbringen und die vor uns liegenden dringenden Probleme auf unserem Heimatplaneten endlich tatkräftig und konsequent anpacken.

Herzliche Grüße
und ALLES GUTE für 2021,

Andrea Christ

* * * * *

Kasualien

Dr. André Jacob - frischgebackener Prädikant unserer Kirchengemeinde

Am 8. November wurde Dr. André Jacob mit 15 weiteren Absolventen des Prädikantenkurses in Hofheim-Marxheim in sein Amt als Prädikant von Propst Oliver Albrecht eingesegnet.

Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main, betonte in seiner Predigt, dass es auch in schwierigen Zeiten wie der Corona-Pandemie wichtig sei zu vermitteln, dass es eine Zeit nach dem Schrecken geben werde und es in jedem Fall ein gutes Ende nehmen werde. „Vom Ende aller Zeiten kommt kein „Terminator“, sondern Jesus der Messias auf uns zu. Predigen heißt nichts anderes, als den Menschen diese kommende Liebe vor Augen zu halten, auch wenn sich unsere Augen auf den Schrecken konzentrieren wollen“, so Albrecht.

Das griechische Wort „parakaleo" ist für den Propst dabei ein Zauberwort, das er den frischgebackenen Prädikanten für gelingendes Predigen mit auf den Weg gab. Aus dem Griechischen übersetzt, bedeutet dieses eine Wort „ermahnen" und „trösten“ zugleich. Predigt ist also „ermahnendes Trösten" und „tröstendes Ermahnen". Das eine bedingt immer auch das andere.

„So ermutigen und befähigen wir Sie heute zu aufbauender, mahnender und tröstlicher Predigt", so Albrecht, segnete die Prädikant*innen einzeln und sprach ihnen Gottes Geist und Beistand zu.

In einer etwa dreijährigen Ausbildung übte sich Dr. André Jacob, Gebete zu formulieren, Lieder passend zum Gottesdienst auszuwählen, eine Predigt zum Predigttext des jeweiligen Sonntags zu formulieren und ansprechend vorzutragen.

Als neue Prädikant*innen im Evangelischen Dekanat Hochtaunus wurden Wolfgang Baum (Kirchengemeinde Westerfeld), Anke Becker (Kirchengemeinde Eschbach), Michael Breither (Kirchengemeinde Oberstedten), Peter Fischer (Kirchengemeinde Grävenwiesbach), Dr. André Jacob (Kirchengemeinde Ober-Eschbach–Ober-Erlenbach) und Stefan Reinke (Versöhnungsgemeinde Oberursel) beauftragt.

* * * * *

Herzlichen Dank aus Bethel

Während unserer Sammelaktion Ende September wurden ca. 4600 kg Sachen gespendet, die mittlerweile wohlbehalten in Bethel angekommen sind.

Ein herzliches Dankeschön Allen, die dazu beigetragen haben!

Pfarrer in Zeiten von Corona

Was macht ein Pfarrer eigentlich in Zeiten von Corona? Alle Gruppen und Kreise fallen aus, Gottesdienste durften im Lockdown nicht mehr gefeiert werden, gibt es da im Pfarramt noch etwas zu tun? Mehr als genug! Auch wenn das für die Gemeinde nun viel weniger sichtbar ist.

Die größte Herausforderung ist, dass alles neu gedacht und geplant werden muss und am Ende wieder über den Haufen geworfen wird.

Nach Ausbruch der Pandemie haben wir die **Aktion „Dich schickt der Himmel"** entwickelt, damit alle, die zu den Risikogruppen gehören, in unserer Gemeinde geschützt sind. In dieser Zeit haben wir mit vielen Menschen telefoniert, um ihnen bewusst zu machen, dass sie zur Risikogruppe gehören und für sich einkaufen lassen sollten.

Der nächste Schritt zum Schutz der Bürger war, die Ober-Eschbacher Schneiderei fürs Nähen von **Mund-Nasen-Schutz** zu gewinnen und von der Stadt die Erlaubnis zu erhalten, dass die Schneiderei im Lockdown arbeiten darf. Auch hier war wieder Pressearbeit gefragt und die Verteilung der Masken war zu organisieren. 150 Masken konnten wir der Ökumenischen Sozialstation zur Verfügung stellen und so in ihrer Arbeit unterstützen.

Gleichzeitig stellte sich die Frage nach den Gottesdiensten. Da keiner mehr Gottesdienste vor Ort besuchen konnte, entwickelten wir den **Gottesdienst am Küchentisch**, bei dem wir glücklicherweise auf die Vorlage eines Kollegen aus Norddeutschland zurückgreifen durften. Jeden Sonntag erstellen wir nun einen **Spirituellen Impuls**, den wir mittlerweile auch einsprechen, sodass Sie den Impuls nicht nur lesen, **sondern auch hören können**. Für Menschen, die mit den modernen Medien nicht so vertraut sind, drucken wir die spirituellen Impulse aus und werfen sie in den Briefkasten ein.

Inzwischen dürfen wir zwar wieder Gottesdienste in der Kirche feiern, aber vielen ist es doch lieber, die sonntägliche Predigt zu Hause zu lesen oder zu hören.

Eine besondere Herausforderung - insbesondere für Frau Jacob im Gemeindebüro - sind die **Listen für die Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen**, die nun zu führen und einen Monat lang aufzubewahren sind. Hier galt es, Lösungen zu finden, die den Zeitaufwand möglichst gering halten, sowohl beim Betreten der Kirche als auch beim Verwalten der Listen.

Besondere **Gottesdienste wie Ostern, Konfirmationen, zur Einschulung, Erntedank, Totensonntag** galt es neu zu bedenken und zu gestalten.

Ein Segen zum Ostersonntag, Kerzen, die man sich abholen konnte, viele, viele kleine Konfirmationsgottesdienste unter Konzeption einer bestmöglichen Hygiene, all das galt es zu konzipieren und zu gestalten.

Erntedank haben wir als einen Freiluft-Gottesdienst auf einer Wiese neben dem

Lernbauerhof Maurer geplant und mussten kurzfristig aufgrund des angesagten Regens die Erntedankfeier in die Kirche verlegen. All das war nur möglich Dank der vielen Ehrenamtlichen, die den Altar geschmückt, Trauben und Brot fürs Abendmahl in Tütchen verpackt und die Gottesdienstbesucher persönlich an der Kirchentür begrüßt haben.

Als bei den Gottesdiensten im Freien Mitte August deutlich wurde, dass es **viele Menschen gibt, die sich nach Musik sehnen**, haben wir kurzfristig drei Konzerte im Freien organisieren können.

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an all unsere Organistinnen und Organisten, die sich hier eingebracht haben oder auch stundenlang an Ostern und Erntedank Klavier oder Orgel gespielt haben.

Die Konfi-Arbeit ist auch eine besondere Herausforderung. Umsteigen im Nachdenken über Gott, den Glauben und die Welt vom Treffen vor Ort auf digitale Treffen. Eine Konfirmandenfreizeit unter Corona-Regeln.

Auch die Kirchenvorstandstreffen wurden virtuell durchgeführt. Mir fehlten im Lockdown die Gespräche mit den Kirchenvorstandsmitgliedern, um besser zu spüren und wahrzunehmen, vor welchen Herausforderungen stehen Menschen, was sind die Themen und Fragen, um die wir uns als Kirchengemeinde kümmern sollten.

Fragen über Fragen

Gemeindeleben in Zeiten von Corona. Wie funktioniert das? Wie können wir die Regeln zur Hygiene einhalten? Wie viele Menschen dürfen in welchem Raum sein? Wo bekommen wir Desinfektionsmittelspender her? Sollten Luftreinigungsgeräte angeschafft werden? Gefühlt alle 14 Tage neue Vorgaben vom Land Hessen und nachfolgend von unserer Landeskirche. Welche Gruppen und Kreise dürfen unter welchen Bedingungen sich treffen? Kommunikation in den Kirchenvorstand hinein und zwei Tage später ändern sich die Vorgaben vom Land.

Trauerfeiern zunächst im Lockdown, ohne dass die Trauerhallen genutzt werden durften, dann in zahlenmäßiger Beschränkung. Was aber ist mit all den Menschen, die auch Abschied nehmen möchten aber an der Trauerfeier nicht teilnehmen dürfen?

Auch **Gespräche mit Vertretern der Stadt**, warum im November nur zehn Personen in eine Trauerhalle dürfen, in anderen Kommunen die Personenzahl sich aus Einhaltung des Sicherheitsabstands ergibt. Und warum ist der Abschiedsraum geschlossen?

Aktuell beschäftigt uns vor allem die Advents- und Weihnachtszeit. Aufgrund des Lockdown Lights mussten wir die Adventsmusik leider wieder absagen.

Weihnachten - Wie gestalten wir Weihnachten? In der Kirche, mit reduzierter Personenzahl ohne die Möglichkeit „O du fröhliche" anzustimmen oder besser im Freien? - Für Gottesdienste im Freien benötigen wir aber verschiedene Genehmigungen der Stadt, die uns zwar vom Oberbürgermeister bei einem Treffen zugesagt wurden, aber in der Umsetzung durchaus Arbeit machen.

Daneben aber auch die persönliche Belastung in der Familie. Was geht, was geht nicht? Wie schützen wir unsere Angehörigen? Mein Kollege, bei dem es nur eine Frage der Zeit ist, wann er in **Quarantäne** geschickt wird, weil eines seiner drei Kinder neben einem infizierten Klassenkameraden saß.

2021 ist Kirchenvorstandwahl. - Wie aber können wir Menschen für eine Kandidatur für den Kirchenvorstand gewinnen, wenn wir viele nicht persönlich treffen? Viele, die wir ansprechen, fühlen sich geehrt, sehen aber - auch aufgrund von Corona - nicht die zeitliche Möglichkeit, sich für unsere Gemeinde zu engagieren.

Corona ist eine Herausforderung. Aber es eröffnet auch Chancen. Der persönliche Segen an Ostern, Eltern, die ihren Kindern zur Konfirmation und zur Einschulung die Hände auflegen, während ich den Segen spreche, das sind solche besonderen Momente, die ich nicht vergessen möchte und die anregen, Dinge neu zu gestalten.

Oder auch die vielen Menschen, die sich gemeldet haben, um bei der Einkaufshilfe mitzuhelfen.

So erleben wir zugleich eine starke Zeit, die Achtsamkeit und Hilfsbereitschaft fordert und fördert.

Nach Corona wird es manch Gutes geben, das wir uns hoffentlich bewahren können, sodass wir und unsere Gesellschaft letztendlich gestärkt aus der Pandemie hervorgehen werden.

Ihr Pfarrer Dietmar Diefenbach

* * * * *

Herzliches Dankeschön

Lieber Herr Dr. Molenda,

über viele Jahre haben Sie unsere nicht mehr so ganz mobilen Damen mit Ihrem Auto zu Hause abgeholt, in den Gemeindesaal zu unserem Seniorennachmittag gefahren und danach auch wieder nach Hause gebracht. Als Sie im Krankenhaus waren, hat das Ihre liebe Frau gemacht.

Nun haben Sie Ihr Haus und den großen Garten in Ober-Eschbach weiter gegeben und ziehen mit Ihrer Frau zurück nach Frankfurt.

Wir möchten uns bei Ihnen und Ihrer Frau für Ihren großen Einsatz ganz herzlich bedanken, wünschen Ihnen und Ihrer Frau einen guten Einzug in Ihr neues Heim und noch viele Jahre glückliche Zweisamkeit.

Jetzt können Sie all das tun wofür bisher wenig Zeit war und sich darüber freuen. Bleiben Sie beide gesund und behütet.

Das wünscht Ihnen das Helferteam vom Seniorenkreis der ev. Kirchengemeinde in Ober-Eschbach.

Anschriften und Termine in unserer Gemeinde:

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Ines Jacob, Jahnstr. 18 , ☎ 48 82 30 - **z.Zt. nur telefonisch oder per Mail erreichbar**
Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
E-Mail: kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19
Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: dietmar.diefenbach@ekhn.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95
Sprechzeiten nach Vereinbarung E-Mail: christoph.gerdes@ekhn.de

Gemeindepädagogin Steffi Schild ☎ 06081/9857416 E-Mail: stephanie.schild@web.de

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	Ljubica Cancar		☎ 0176 434 057 69
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	E. Alma-Kubandt		☎ 139 70 70
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	

Evangelisches Jugendwerk Bad Homburg E-Mail: www.ejw-badhomburg.de
Ökumenische Sozialstation ☎ 30 88 02
" Demenzsprechstunde ☎ 30 88 24
Beratungsstelle Diakonisches Werk ☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst ☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerin Margit Bonnet ☎ 14 34 78
AWO-Seniorenberatung, Kirchplatz 3, Ober-Eschbach info@awo-bad-homburg.de ☎ 41480

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto Frankfurter Voba
IBAN:
DE37 5019 0000 6000 8146 42
BIC: FFVBDEFFXXX

Stiftung Zur Himmelspforte
Frankfurter Volksbank
IBAN:
DE81 5019 0000 6000 8147 23
BIC: FFVBDEFFXXX

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **05.01.2021**

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,
Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Dr. M. Baumann, A. Demandt, M. und S. Reinmuth, S. Winter
Auflage: 2.250 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß Oesingen
Internet: www.zur-himmelspforte.de - www.facebook.com/zurhimmelspforte

IMPRESSUM

Gemeindesaal Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76		
Seniorenkreis	noch offen		Fr. Kornmayer Tel. 42674
AK Flüchtlingshilfe	noch offen		Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		D. Diefenbach Tel. 457019
„Saitenflitzer“ - Das Streichorchester	montags, Gruppe I Gruppe II	17:15, 18:15	Andrea Christ Tel. 687778
Kirchenchor	donnerstags	19:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kinderchöre und Jugendchor			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	donnerstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	donnerstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	sonntags, 14-tägl.	17:45	
Gemeindehaus Leimenkaut	An der Leimenkaut 7		
Internationaler Willkommenstreff	dienstags	19:00	Andrea Christ Tel. 01578 444 38 16
Musikgarten für Kinder bis 3 Jahre	noch offen		Andrea Christ Tel. 687778
Wollmäuse-Treff - Mit Wolle arbeiten	noch offen		Brigitte Usinger-Hahne Tel. 01577 1882960
Offener Spielkreis Von 0 – Kindergartenalter	noch offen		Info: Sabine Winter Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	noch offen		Dagmar Schildger- Baumbusch Tel. 2658218
Grundschule Im Eschbachtal			
EJW - „Wir sind Helden“	donnerstags	15:30	James Karanja Tel. 494749
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach	Holzweg 36		
Seniorenkreis	noch offen		Karin Olkiewicz Tel. 451656
Handarbeitskreis	noch offen		Fr. Wildemann Tel. 42752
Kinderkirchenkreis	nach Absprache		Gudrun Deutsch Tel. 43822
Minikirchenkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Frauenfrühstück	noch offen		E. Pauler Tel. 9445856 S. Holzer Tel. 489179